

# „Die Erde ist die Königin“

Teresa Rojek-Tword zeigt naturverbundene, abstrahierte Bilder in der Zeche Königin Elisabeth. Braun-, Gelb- und Rottöne dominieren. Stets mehrere Deutungen möglich

Von Sonja Mersch

**Frillendorf.** „Schon als Kind mochte ich die Natur. Ich wusste, wie die Gräser heißen und die Bäume“, sagt Teresa Rojek-Tword. Da scheint es nicht verwunderlich, dass die Malerin auch eine besondere Vorliebe für Erdfarben hat: Braun, Gelb und Rot dominieren ihre Bilder. In der Zeche Königin Elisabeth, wo sie seit drei Jahren die Malschule besucht, stellt sie ab Sonntag, 9. Oktober, rund 20 Arbeiten unter dem Motto „Terra Cognita – die bekannte Erde“ aus.

„Die Erde ist wie eine Mutter für uns“, ist Teresa Rojek-Tword überzeugt. „Ohne sie müssten wir in einer anderen Dimension leben.“ In Öl auf Leinwand zeigt sie deshalb in abstrahierter Form, was Mutter Erde ihr bedeutet. Ein Baum als Wächter der Erde, der sich von Licht ernährt – „Photosynthese“ hat die Malerin dieses Bild genannt. „Die Leute können sich bei meinen Bildern aber auch denken, was sie möchten“, betont Teresa Rojek-Tword, die 1952 in Polen geboren ist und mittlerweile seit 24 Jahren in Essen wohnt und arbeitet.

Eines ihrer Bilder trägt den Titel „Entfaltung“. „Es ging mir darin um die Erde und ihre



Wie die Erde entstanden ist, darüber streiten sich die Wissenschaftler und Theologen. Die aus Polen stammende Künstlerin Teresa Rojek-Tword gibt in ihren Bildern keine eindeutigen Antworten, sondern regt zum Nachdenken über die Natur an. Foto: Walter Buchholz

Entwicklung“, erklärt die Künstlerin und verweist auf den ewigen Streit der Wissenschaftler, Theologen und Philosophen darüber, wie die Erde entstanden ist und ob sie möglicherweise stetig wächst. „Wir wissen es eben nicht ganz genau“, sagt Teresa Rojek-Tword.

Obwohl ihre Arbeiten stets mehrere Deutungen zulassen, will die Malerin auch ihre eigene Haltung darin ausdrücken

– etwa, dass man die Erde ehren sollte. „Viele Menschen beuten die Erde aus und schützen sie nicht“, bedauert die

## Künstlerischer Werdegang

Teresa Rojek-Tword wurde 1952 in Polen geboren und nahm schon mit 24 Jahren an Kunstausstellungen teil. Seit 1981 wohnt und arbeitet die Malerin in Essen und ließ sich von Vassiliki Karapantaki un-

terrichten, bevor sie vor drei Jahren in die Zeche Königin Elisabeth kam und Unterricht bei Eugen Bednarek nahm. Zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland folgten.

Malerin. „Wir sollten alle viel mehr auf die Natur achten und uns nicht wie die Könige aufzuführen. Denn die Erde ist die Königin.“

**info** Die Ausstellung ist bis Ende Januar in der Kleinen Galerie der Zeche Königin Elisabeth, Elisabethstraße 31-39, zu sehen. Öffnungszeiten: mittwochs bis freitags von 15 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 78 08 58.